

2009



Löschzug Gronau

Tagesordnung

zur Löschzugversammlung am 23. Januar 2010 an der Feuer- und Rettungswache Gronau

1. Begrüßung durch den Löschzugführer
2. Gedenkminute für die Verstorbenen
3. Verlesen des Protokolls der Löschzugversammlung vom 24. Januar 2009
4. Jahresbericht 2009
5. Kassenbericht 2009
6. Sterbekasse 2009
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Beförderungen 2010 durch den Leiter der Feuerwehr
10. Leistungsnachweis 2009
11. Ehrungen durch den Löschzugführer
12. Bestellung der Löschzugführung durch den Leiter der Feuerwehr
 - Bestellung bzw. Bestätigung des Löschzugführers
 - Bestellung des stellv. Löschzugführers
13. Vorstandswahlen
 - Neuwahl bzw. Bestätigung des Schriftführers
 - Neuwahl bzw. Bestätigung des Kassiers
 - Neuwahl 1. Beisitzer
 - Neuwahl 2. Beisitzer
14. Verschiedenes

Jahresbericht 2009

Auf der Löschzugversammlung am 24. Januar 2009 erhielt für langjährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr eine Urkunde.

10 – Jahre	UBM Benjamin Rosprim UBM Rebecca Ulbrich
15 – Jahre	UBM Dorothea Niehoff UBM Patricia Ohlenburg OBM Jürgen Alies OBM Rainer Krabbe HFM Rene Kraan
30 – Jahre	UBM Ludwig Leemreyze
35 – Jahre	HBM Hans-Wilhelm Wolf
40 – Jahre	StBI Günter Meyer
50 – Jahre	OFM Willy Agten

durch den Leiter der Feuerwehr Bernd Schatz, wurden auf der Löschzugversammlung am 24. Januar 2009 zum

Feuerwehrfrau-Anwärterin	Denise Holland
Feuerwehrmann	Tobias Leemreyze Henning Groll Andre Jahnke

Oberfeuerwehrfrau	Vanessa Joswig
Oberfeuerwehrmann	Verena van Loh Michael Lukawski

Unterbrandmeister	Stefan Maibaum Thomas van Loh Christian Wennemer
--------------------------	--

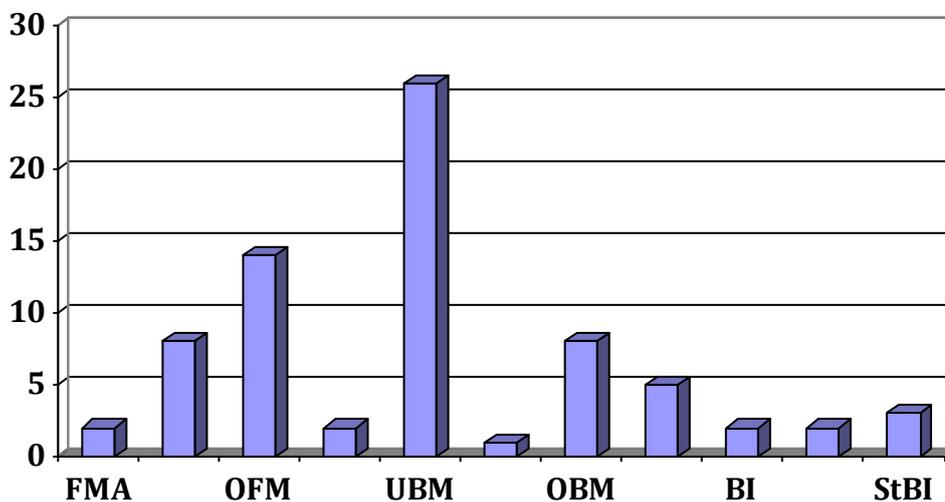
und auf der Jahreshauptversammlung am 28. Februar 2009 im Gerätehaus Epe zum

Brandmeister	Markus Pischel
Oberbrandmeister	Stephan Gerwens

befördert.

Dienstgradverteilung:

Feuerwehrmann – Anwärter/in	2 FM (SB)
Feuerwehrmann	7 FM (SB)
Feuerwehrfrau	1 FF (SB)
Oberfeuerwehrmann	13 FM (SB)
Oberfeuerwehrfrau	1 FM (SB)
Hauptfeuerwehrmann	2 FM (SB)
Unterbrandmeister	20 FM (SB)
Unterbrandmeisterin	6 FF (SB)
Brandmeister	1 FM (SB)
Oberbrandmeister	8 FM (SB)
Hauptbrandmeister	5 FM (SB)
Brandinspektor	2 FM (SB)
Brandoberinspektor	2 FM (SB)
Stadtbrandinspektor	3 FM (SB)



Feuerwehrenehrenzeichen in Gold für 35 Jahre – Hans- Wilhelm Wolf



Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbands NRW für 50 jährige Mitgliedschaft Willi Agten.

Personalstärke: Stand 31. Dez. 2009

Personalbewegung 2009:

Austritt: Rene Kraan
Tobias Leemreyze
Verena van Loh
Holger Dopierala

Übertritt:
Ehrenabteilung keiner

aus der
Jugendfeuerwehr Florian Reich
David Hönerlage
Kevin ten Winkel

Verstorben: keiner

Eintritt: Denise Holland
Robert Gerwens

Einsatzabteilung:	74 (73) FM (SB) 44 FM (SB) sind in der Jugendfeuerwehr angefangen (60 %)
davon Frauen:	9 (9) FF (SB)
Ehrenabteilung:	18 (18) FM (SB)
Jugendgruppe:	16 (20) JM (SB)
davon Mädchen:	1 (4) JM (SB)
Gesamtstärke:	108 (111) FM (SB)

hauptamtlich FRW 13 FM (SB)
hauptamtlich Auswärts 4 FM (SB)

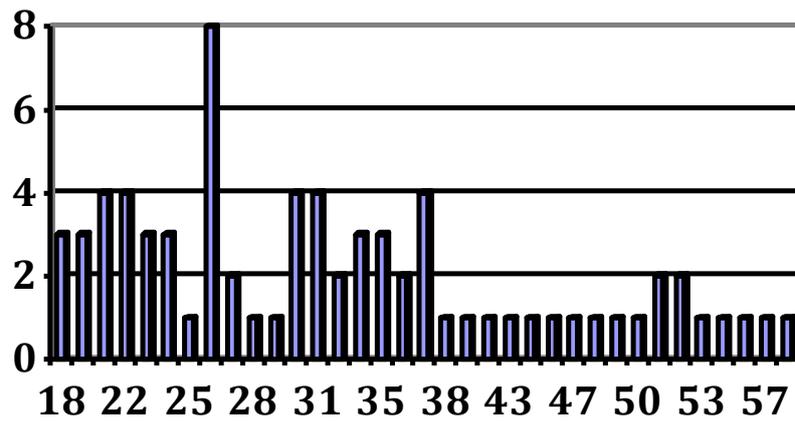
Altersdurchschnitt:

Einsatzabteilung 33 (34) Jahre
Ehrenabteilung 73 (69) Jahre

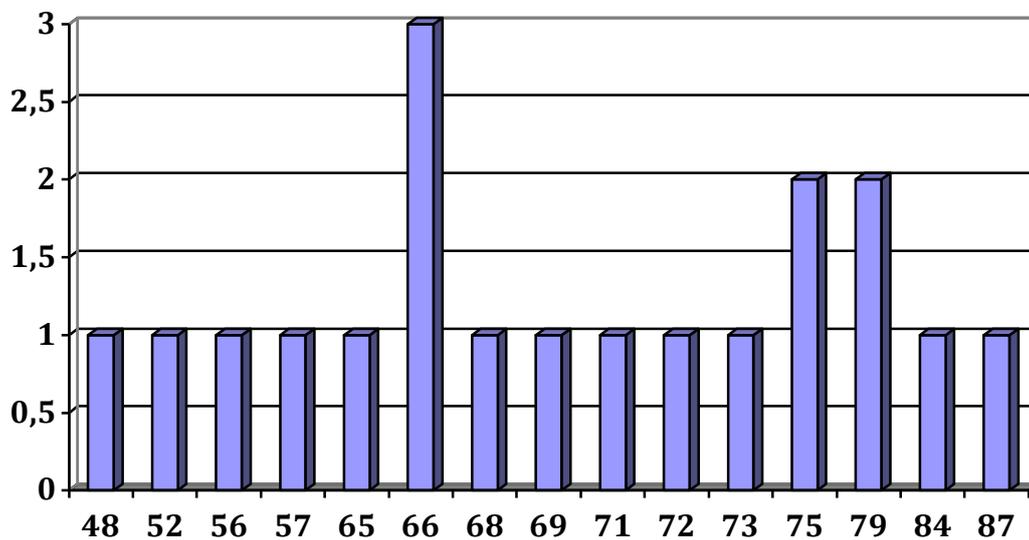
Zahlen in Klammer aus 2008

Altersstruktur:

Einsatzabteilung



Ehrenabteilung



Dienstbeteiligung 2009 (Montagsabend)

Ausbildungsabende:	46
teilgenommen	1624 (1570) FM (SB)
Ausbildungsstunden	3144 Std. (2709 Std. 30 Min).
Im Durchschnitt pro Ausbildungsabend	35 (34) FM (SB)

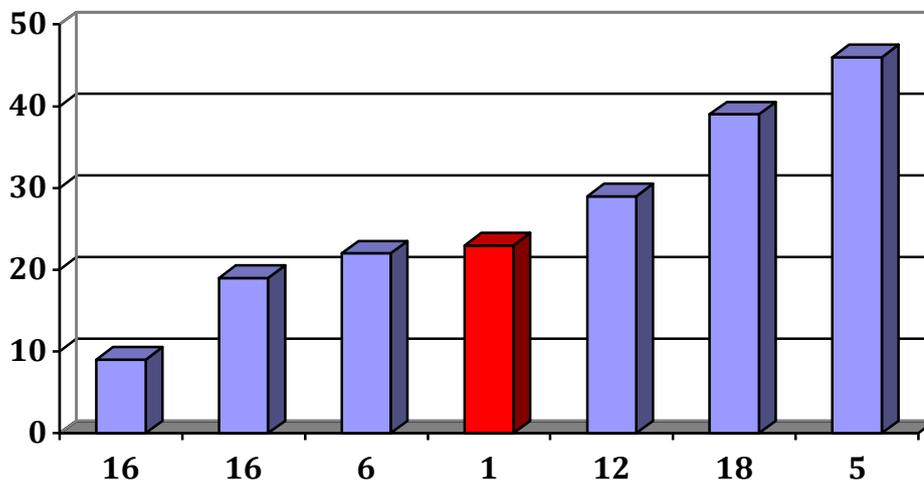
schlechtester Dienstabend war am **11. Mai mit 20** FM (SB) – Sport, bester Dienstabend war am **21. Dezember** mit **48 FM** (SB) – Jahresabschluss

Teilnahme:

1. Martin Lammers mit 45
2. Simon Merscher mit 44
3. Thomas van Loh mit 42
Benjamin Rosprim mit 42
4. Christian Werger mit 40

0 – 9	16 (16) FM (SB)
10 – 19	16 (12) FM (SB)
20 – 29	19 (21) FM (SB)
30 – 39	18 (17) FM (SB)
40 – 46	5 (7) FM (SB)

Zahlen in Klammer aus 2008



Atenschutz

von den am 31.12.2009 **51** tauglichen Atemschutzgeräteträger war **1** (7) FM (SB) nicht in der Atemschutzstrecke, hatten **14** FM (SB) keine Einsatzübung (dafür PA-Einsätze), **14** FM (SB) keine Einsätze unter PA, dafür aber eine PA-Übung und **1** FM (SB) kein Einsatz bzw. Übung unter PA. (In 2008 hatten 6 FM (SB) keine Einsätze oder Übungen absolviert).

Nach der Feuerwehrdienstvorschrift 7 sind für den Atemschutzgeräteträger jährlich drei fachbezogene Ausbildungen vorgeschrieben:

- **eine Unterweisung über den Atemschutz**
- **eine Belastungsübung in einer Atemschutz-Übungsanlage**
- **eine Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit** – Die Einsatzübung kann bei Einsatzkräften entfallen, die in entsprechender Art und Umfang unter Atemschutz im Einsatz waren.

Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Absolvieren der vorgeschriebenen Übungen nicht mehr die Funktion eines Atemschutzgeräteträgers wahrnehmen.

Einsatzfahrzeuge:

dem Löschzug Gronau stehen **12** Einsatzfahrzeuge und **3** Anhänger zur Verfügung.

4 – Löschfahrzeuge: HLF 20/16, 2 LF 16/12, TLF 16/25

1 – Hubrettungsfahrzeug: DLK 23/12

1 – Einsatzleitwagen: ELW 1

3 – Gerätewagen: GW-L, KEF, GW-W

2 – Mannschaftstransporter: MTF

1 – Messfahrzeug: ABC – ErkKW (Bund)

1 – Brandschutzerziehungsanhänger

1 – Schaum/Wasserwerfer: SSW 2000

2 – Rettungsboote: Schlauchboot mit Trailer, Aluminiumboot

1 – Handdruckspritze 1881

Ausbildung 2009:

Kreisausbildung: Lehrgänge und Seminare nach FwDV 2

Teilnehmer: 53 (31) FM (SB)

Truppausbildung

10 FM (SB)

Truppmann 1/1

Denise Holland

Truppmann 1/2

Denise Holland

Truppmann 2

Rilana Voigt
Thorsten Schiwiek
Henning Groll
Andre Jahnke
Sascha Kram

Truppführer

Sebastian Vogel
Michael Radau
Mark Dammann

technische Ausbildung

23 FM (SB)

Sprechfunker

Denise Holland

Atenschutzgeräteträger

Henning Groll
Andre Jahnke
Sascha Kram

Technische Hilfeleistung

Christian Werger
Stefan Maibaum
Thomas van Loh
Martin Lukawski
Christian Wennemer

technische Hilfe Wald

Alak Sleymann
Thorsten Schiwiek
Jacek Przedpelski
Sven Möllerbernd
Sebastian Heilmann

ABC – Einsatz

Sven Möllerbernd
Tobias Pohl

Enrico Schoenke
Sebastian Heilmann

Fortbildung

20 FM (SB)

ABC – Einsatz

Stephan Gerwens
Rainer Krabbe
David Meyer
Matthias Schröter

technische Hilfeleistung

Christian Wennemer
Christian Werger
Jürgen Alies
Stefan Maibaum
Sven Möllerbernd
Marcus Pischel
Thomas van Loh

Planspiel für Gruppenführer

Marcus Pischel
Stephan Gerwens

Atenschutzgerätewart

Nils Stockhorst
Wolfgang Wiegink
Udo Holthaus
Thomas Kocks

Maschinisten für Löschfahrzeuge

Benjamin Rosprim
Christian Werger
Bastian Schatz

Institut der Feuerwehr NRW in Münster: Lehrgänge und Seminare für
Führungskräfte

Teilnehmer: 20 (37) FM (SB)

Seminare für Führungskräfte

14 FM (SB)

Kommunikation mit Menschen fremder Kulturen in Einsatzsituationen der
Feuerwehr

Bernd Schatz

Hilfeleistungseinsätze im Bereich der DB AG

Martin Lammers

Marsch geschlossener Verbände

Thomas Kocks

Administratoren für ABC – ErkKW (Fortbildung)

Sebastian Kocks
Bastian Schatz
Udo Holthaus
Stephan Gerwens

Einführung Digitalfunk

Hermann-Josef Niehoff

Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (S4)

Günter Setzpfand

Brandschutzingenieure

Dietmar Schomburg

Brand- und Explosionsursachenermittlung

Günter Meyer

Praktische AC-Erkundungsschulung der Besatzung des ABC-ErkKW

Udo Holthaus
Sebastian Kocks
Benjamin Rosprim

Ausbilderschulungen

1 FM (SB)

ABC - Einsatz

Nils Stockhorst

Lehrgänge

5 FM (SB)

Gruppenführer F III

Udo Holthaus

Administratoren für ABC-ErkKW

Udo Holthaus

Führen im ABC – Einsatz

Udo Holthaus
Nils Stockhorst

Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (Orgel)

Bernd Schatz

Sonstige: Lehrgänge und Seminare

Teilnehmer: 16 (39) FM (SB)

Seminare

15 FM (SB)

Rettungsdienstfortbildung

Udo Holthaus
Udo Lienesch
Detlef Häring
Sebastian Kocks
Matthias Schröter
Thomas Kocks
Hans-Wilhelm Wolf
Wolfgang Wiegink
Nils Stockhorst

Lehretungsassistenten Fortbildung

Sebastian Heilmann

Prosoz – Anwender

Bernd Schatz

ISC-SI Messtechnik in Steinfurt

Stephan Gerwens
Udo Holthaus

Informationssystem gefährliche Stoffe

Udo Holthaus

Lehrgänge

1 FM (SB)

B I Ausbildung in Ibbenbüren

Sprechfunker; Atemschutzgeräteträgerin; Absturzsicherung;
technische Hilfe; Maschinisten für Löschfahrzeuge

Tanja Holthaus

**89 (109) FM (SB) haben 2009, an 2406 Stunden bei
Lehrgänge oder Seminare teilgenommen.**

Zahlen in Klammer aus 2008

Einsätze 2009

Das Jahr 2009 waren für uns Feuerwehrangehörige ein eher ruhiges Jahr ohne Unwetter und große Ereignisse.

Der erste Einsatz 2009 war für den Löschzug am 3. Januar an der Bentheimer Straße. Es brannte Abfall in einem leeren Pferdestall.

Am 2. Februar wurde ein Wohnhaus an der Kaiserstiege, das gerade renoviert wurde, ein Raub der Flammen. Weitere Brandeinsätze folgten im Februar, bis am 28. Februar das ehemalige Werk II der Textilfabrik Germania an der Vennstraße ein Raub der Flammen wurde. Alleine dieser Einsatz dauerte über 38 Stunden. Neben der Gronauer Feuerwehr waren auch die Feuerwehren aus unseren Nachbarstädten sowie aus Enschede im Einsatz. Neben den über 200 Feuerwehrleuten waren das THW, die Polizei und der Betreuungszug des Kreises im Einsatz. Zusammen fast 400 Personen.



Nach dem Germaniabrand war es in den Monaten März und April etwas ruhiger für den Löschzug.

Im Mai kamen bei einem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge auf der B 54 zwei Frauen in ihrem Pkw zu Tode und zwei Personen wurden schwer Verletzt.

Am 22. Juni gab es nach dem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge auf der B 54 wieder einen Toten.



Zwei Großbrände innerhalb von 24 Stunden – am 16. Juli brannte bei der Recyclingfirma Enviprotect in einer Halle ein Schredder für Kühlschränke. Knapp 24 Stunden später konnten 120 Tiere bei einem Viehstallbrand gerettet werden. Brandstifter hatten zwei Strohwagen die vor dem Viehstall standen in Brand gesetzt.

Ende August wurde bei einem Dachstuhlbrand an der Gronauer Straße das Wohnhaus unbewohnbar.

Am 4. Oktober gönnte man uns die Sonntagsruhe nicht, die Wehr wurde zu drei Einsätzen kurz hintereinander gerufen und zwei Tage später brannte es wieder - Wohnungsbrand in der Kurt Ackermann Straße.

Am 10. Dezember brannte eine Wohnung an der Annastraße - eine vierköpfige Familie verlor durch den Brand ihre Wohnung.

Ein Brand im Wohnbereich eines Bungalows an der Eichenallee hatte das komplette Wohnhaus am Abend des 2. Weihnachtstages unbewohnbar gemacht.

Brandeinsätze	49 (71)
Kleinbrand A	13 (13)
Kleinbrand B	22 (26)
Mittelbrand	8 (14)
Großbrand	6 (14)

Brandsicherheitswache	6 (3)
Hilfeleistungen	18 (51)
Sonstige Einsätze	1 (4)
Fehlalarmierungen	43 (51)
Blinder Alarm	17 (14)
Böswilliger Alarm	5 (1)
Fehlalarm durch Brandmeldeanlagen	21 (36)

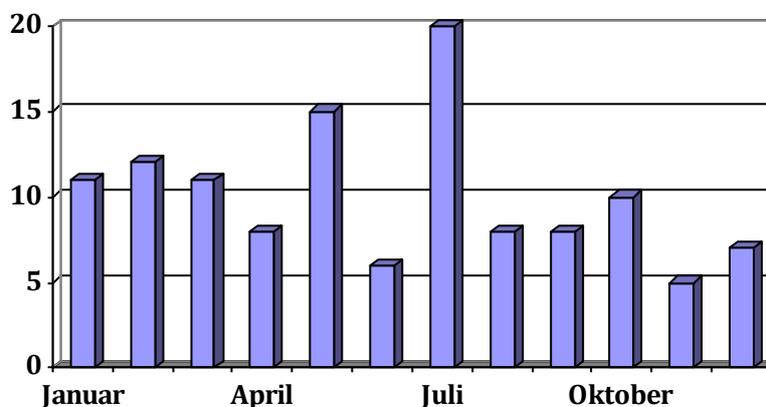
Einsätze gesamt 2009 Löschzug Gronau 117 (180)

Einsatzkräfte:

Brandeinsätze	1452 (2262) Kräfte 1868 (2670) Std. 3 (47) Min. im Einsatz
Hilfeleistungen	354 (500) Kräfte 474 (374) Std. 11 (2) Min. im Einsatz
Fehlalarmierungen	807 (886) Kräfte 547 (569) Std. 53 (32) Min im Einsatz

Bei den Einsätzen waren insgesamt 2655 (3675) Kräfte 3135 (3679) Stunden und 3 (48) Minuten im Einsatz

Einsätze pro Monat



Löschzugmitglieder waren an 123 Einsätzen beteiligt

Zahlen in Klammer aus 2008



Löschzug Gronau

2009 - 5 Unfälle in der Feuerwehr Gronau (2 beim Germania Brand)

Löschzug Gronau 3 Unfälle

Übung: 0

Sport: 2

- gleiche Person

Einsätze: 1

- Wegeunfall zur Feuerwache

Übungen

Kloster brannte – gottlob nicht



Lichterloh steht am 18. Mai das Klostergebäude in Flammen. In der weitläufigen Tiefgarage werden insgesamt vier Menschen vermutet, außerdem soll sich im zweiten Obergeschoss des Klosters noch eine Person aufhalten. Günter Lindemann, Stadtbrandmeister von Bad Bentheim, hatte sich ein heftiges Szenario für die Euregio-Übung auf dem Gelände des Franziskaners Kloster Bardel einfallen lassen. Rund 80 Feuerwehrleute aus

Gildehaus, Losser, de Lutte und Gronau probten dort den Ernstfall.

Feuer auf dem Bauernhof



Rauch dringt an mehreren Stellen aus den Fenstern des Gebäudes. Hinter einem Kellerfenster lodern hell die Flammen. „Feuer auf dem Bauernhof“ heißt am 3. Juli um 18.31 Uhr die Meldung für die Löschzüge Gronau und Epe. Zwei Personen werden im brennenden Gebäude auf dem alten Gehöft Ecke Riekenhofweg/Hauskamp vermisst - ein Erwachsener und ein Kind. Minuten nach der Alarmierung sind die ersten

Rettungskräfte vor Ort - die Löscharbeiten nehmen Fahrt auf. Gottlob nur zu Übungszwecken. Dieses war die erste gemeinsame Übung nach vielen Jahren wieder. Weitere Übungen mit beiden Löschzügen werden folgen.



Massen-Unfall fordert Hilfskräfte

Das Szenario, das sich den Rettungskräften am Montagabend in Losser bot, war schon beinahe gespenstisch: An der Dinkelbrücke auf dem Grenzweg der Nachbargemeinde waren sechs Personenkraftwagen verunglückt. Ein Fahrzeug brannte lichterloh, ein weiteres lag mit den Rädern nach oben in der Dinkel. Rechts und links der Brücke weitere vier Fahrzeuge, in denen sich Schwerverletzte befanden. Die Brandweer Losser hatte die Gronauer Feuerwehr alarmieren lassen, die dann auch mit mehreren Fahrzeugen und einem großen Personalaufgebot in die Niederlande fuhr. Die Brandweer Losser hatte dieses Szenario geplant um die Zusammenarbeit zwischen den beiden Feuerwehren zu verbessern.

Stolpersteine

Seit dem Jahr 2000 verlegt der Kölner Künstler Günter Demnig Stolpersteine. Mit dieser Aktion wird an die ermordeten Opfer des Nationalsozialismus erinnert, ihnen wird damit ein Mahnmal gesetzt. In Gronau und Epe erinnern z. Z. 42 Stolpersteine an Menschen die dem antijüdischen Terror der NS-Zeit zum Opfer gefallen sind.

Norbert Diekmann, Lehrer am Gymnasium, der zusammen mit Stadtarchivar Gerd Lippert aus dem vorhandenen Quellen zur Geschichte der jüdischen Gemeinden in Gronau und Epe die Einzelschicksale dokumentiert hatten, gab während der Verlegung einen kurzen Überblick zum geschichtlichen Hintergrund der jeweiligen Familien während der NS-Zeit.

Die in den Bürgersteig eingelassenen Steinquader, deren Oberfläche aus Messing besteht, geben Auskunft über Namen, Geburts- und Sterbedaten und das Schicksal des Opfers. Die Standorte sind nicht zufällig gewählt, sondern werden vor der letzten (frei gewählten) Wohnadresse der Deportierten verlegt.



Am 29. April 2009 wurden in dem Bürgersteig der Bülowstraße, vor dem Haus Nr. 9, wo der Textilarbeiter und Feuerwehrmann Alexander Kleinhaus mit seiner Frau gewohnt hatten, die



Stolpersteine eingelassen.

Alexander Kleinhaus kam gebürtig aus Gildehaus, wo er 1875 geboren wurde.

Er war Hilfsarbeiter in der Firma Gerrit van Delden. „Er war ein guter, bescheidener und strebsamer Mann, den bis 1933 ein gutes Verhältnis zu den Arbeitskollegen verband“, berichtet einer seiner damaligen Kollegen.

Über Jahrzehnte war er ein begeistertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Gronau. Nach Aussagen von Zeitzeugen soll er sehr einsatzbereit und mutig gewesen sein.

In den Gronauer Nachrichten vom 20.03.1928 finden wir die Meldung:

„Verdiente Auszeichnung. In der Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr am Samstagabend, wurde den Mitgliedern der Wehr Lüdden für 40jährige Mitgliedschaft und Kleinhaus für 25jährige Mitgliedschaft durch Herrn 1. Bürgermeister Hagedorn das Ehrenzeichen des Preußischen Feuerwehrverbandes überreicht.“

Nach dem Tod seiner ersten Frau hat er Ende der 20-er Jahre seine Schwägerin Dina, geb. Kleffmann, eine gebürtige Burgsteinfurterin, geheiratet. Sie war klein, fast taub und sehr arbeitsam“. Beide Ehen waren kinderlos.

Alexander Kleinhaus hatte vor der Machtergreifung der Nazis mit deren Zielen sympathisiert. Nach 1933 musste er schmerzhaft und leidvoll erfahren, dass die antijüdischen Parolen ernst gemeint waren. Die zahlreichen antijüdischen Vorschriften, sicher nicht zuletzt der Ausschluss aus seiner geliebten Feuerwehr, warfen ihn aus der Bahn. Er verlor einige Jahre nach der Machtergreifung seine Arbeit bei van Delden und musste wenige Wochen nach der sogenannten Kristallnacht auch seine Betriebswohnung räumen. Das Ehepaar Kleinhaus wohnte danach in der Altstadt; im November 1941 mussten die beiden auch diese Wohnung räumen. Die letzten vier Gronauer Wochen „wohnten“ sie in der Baracke an der Viktoriastraße. Am 10.12.1941 sind sie „unbekannt verzogen“, wie das Gronauer Einwohnermeldeamt die Deportation in das Ghetto Riga umschreibt. Von den tausenden Juden, die aus Nord- und Westdeutschland nach Riga deportiert worden sind, haben nur einige wenige überlebt. Alexander und Dina Kleinhaus gehörten nicht zu ihnen.

Die Kosten für den Stolperstein wurden vom Löschzug getragen

Bäume sicher fällen



Jens Gärtner von der Firma Stihl, sowie Heinz Steingrobe aus Ochtrup unterwiesen im Mai in der Unterkunft des technischen Hilfswerk den THW – Helfern und Feuerwehrangehörige den sicheren Umgang mit der Motorkettensäge und der Rettungssäge aber auch über die dazu gehörige Schutzkleidung.

Leistungsnachweis 2009 in Lienen Kreis Steinfurt



wegen des Stadtparkfestes im September war beschlossen worden nicht am Leistungsnachweis im Kreis Borken am 6. September in Isselburg-Anholt teilzunehmen. Nach Rücksprache mit dem Kreisbrandmeister des Kreises Steinfurt konnte eine Gruppe am 20. Juni am Leistungsnachweis in Lienen teilnehmen.

Funktion	Dienstgrad	Name, Vorname	Teilnahme	Feuerwehrleistungsabzeichen
GF	OBM	Stockhorst, Nils	16.	
MA	UBM	Schatz, Bastian	9.	
ME	UBM	Meyer, David	6.	
AF	UBM	van Loh, Thomas	5.	Gold
AM	HFM	Niehues, Stefan	11.	
WF	UBM	Merscher, Simon	9.	
WM	FM	Sleymann, Alak	4.	
SF	UBM	Werger, Christian	6.	
SM	UBM	Wennemer, Chrisitan	5.	Gold

Feuerwehrlaute gemeinsam auf Tour im Münsterland

Am 09.06.09 trafen sich 103 motorradfahrende Feuerwehrmänner und -frauen am Feuerwehrgerätehaus in Epe um ihre jährliche Motorradtour zu fahren.

Die MOTOR BIKERS BRANDWEER TWENTE, ein Club niederländischer, motorradfahrender Feuerwehrlaute, hatte nach Epe eingeladen und aus der ganzen Region Twente und dem deutschen Grenzgebiet kamen sie zusammen. Die Tour führte zum ersten Mal komplett durch Deutschland



Ein Organisationskomitee aus beiden Löschzügen stellte eine Tour zusammen, plante den Tagesablauf und organisierte das morgendliche Treffen.

Die Tour ging über Ahaus in Richtung Havixbeck, wo der Mittagstop eingelegt wurde. Weiter ging es dann über Nienberge, Lengerich, Riesenbeck zum Feuerwehrmuseum nach Salzbergen. Wer Lust hatte konnte das Museum besichtigen. Anschließend ging es weiter über Gildehaus nach Losser zum Abschluss der Tour.



Den ganzen Tag über war der Himmel von dichten Regenwolken verhangen, aber Petrus hatte ein Einsehen und der Regen kam erst etwa 2 Stunden nach Ende der Tour.

Am 06.06.2010 feiert der MBBT sein 10-jähriges Bestehen, Treffpunkt wird dann Hengelo sein.

Fahrt ins Blaue am 20. Juni 2009:

Am Nachmittag des 20. Juni trafen sich die angemeldeten Löschzugmitglieder mit ihren Partner und Kinder an der Bürgerhalle zur „Fahrt ins Blaue“. Trotz einiger Regenschauer fuhren die Teilnehmer mit dem Fahrrad entlang der Lagaroute durch Losser in Richtung Kloster Bardel, weiter durchs Gildehauser Venn zum Margrets Bauerlädchen Am Fürstenbusch wo der Abschluss der Tour beim Grillen stattfand. Leider fuhren nicht alle angemeldeten mit. Einige hatten sich wegen anderer Termine wieder abgemeldet – auch kurzfristig oder kamen erst gar nicht.

Stadtparkfest 2009

Tanzende Fontänen, Laser-Show und das Grün der Bäume im Lichterglanz: Drei anstatt zwei Tage lang bildet am ersten Wochenende im September der Gronauer Stadtpark wieder die Kulisse für ein besonderes Schauspiel: Der Löschzug lud zum Stadtparkfest ein - und feierte zugleich den 25. Geburtstag dieses Ereignisses.



Ab Mittwoch 2. September gehörte der Stadtpark rund um den Teich dem Löschzug, die Bühne für die Wasserorgel wurde nicht am alten Standort sondern in der Nähe des Spielplatzes aufgebaut.

Am Donnerstag machten uns Regenschauer und ein sehr starker Wind zu schaffen. Den Pavillons, die aufgebaut waren, machte eine Windböe den

Garaus. Die Pavillongestelle klappten wie Strohhalme zusammen. Es mussten aus Kanthölzer neue Gestelle gebaut werden, die dem Wind standhielten. Wegen der

schlechten Wetteraussichten für den Freitag wurde das Programm geändert. Es gab ein abgespecktes Programm ohne Feuerwerk. Während der Aufführung mischte sich Petrus ein und ließ es leider zu früh kräftig Regnen.



Nach dem verregneten Auftakt strömten am Samstag die Zuschauer in den Park. Rund um den Teich war kein Platz mehr zubekommen. Im Vorprogramm traten

die Kinder vom Astrid Lindgren Kindergarten, die Tänzerinnen der Dance Company, die Feuerschlucker „Evil Flames“ und die Lenne Rocker auf. Die Veranstaltung am Samstag war ein voller Erfolg, die Zuschauer blieben nach der Aufführung nach lange im Biergarten. Die zusätzliche Veranstaltung am Sonntag war zwar gut besucht, es war aber zu kalt und nass. Nach Ende der Aufführung verließen die Zuschauer den Park sehr schnell. Ob der Ablauf und Anordnung der Bühne bleiben, muss sich noch ergeben. Das Abbauen und Aufräumen am Montag verlief super. Um 19:00 Uhr war der Stadtpark wieder sauber. Nochmals herzlichen Dank an alle die aktiv in der Woche mitgeholfen haben.



Kameradschaftsabend am 31. Oktober 2009:



Der Kameradschaftsabend fand unter guter Beteiligung der Löschzugmitglieder mit ihren Partner und der Ehrenabteilung in der Gaststätte Bösing statt. Das Orgateam hatte einen hervorragenden Kameradschaftsabend mit einer super Show bei gutem Essen organisiert. Mit ihrer Mischung aus Unterhaltung und Physik vermittelten die Physikanten anschaulich physikalische Zusammenhänge. z.B. das zerknautschte Ölfass, Feuertornado, Tesla-Transformator, Leuchtgurke, Erdbeereis mit flüssigem Stickstoff. Der Nachtisch wurde erst um Mitternacht gereicht. Störend war die immer Wiederkehrende Völkerwanderung - gut dass das Rauchen während des Abendessens verboten war. Die vom DJ ausgewählte Musik kam nach der Show nicht bei den Anwesenden an. Der Saal leerte sich bis auf einige wenige schnell. Als Gäste konnten die Abordnung der Werkfeuerwehr Propex und Urenco, vom THW und vom Löschzug Epe begrüßt werden.

Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2009

Die Traditionelle Weihnachtsfeier fand am 3. Advent wieder in der Gaststätte Nienhaus in der Gluckstraße statt. Die Einsatzabteilung mit Partner und Kinder, die Ehrenabteilung mit Frauen, die Witwen unserer ehemaligen und die Jugendgruppe wurden bei Kaffee und Kuchen von Künstler Wim Wolke unterhalten, ehe der Nikolaus samt Knecht Ruprecht zur Weihnachtsfeier kam. Einige Kinder trugen dem Nikolaus ein Gedicht vor. Der Nikolaus hatte für die Kinder und der Jugendgruppe



in seinem Rucksack, je eine prallgefüllte Tüte mitgebracht. Aber auch den Ehefrauen und Freundinnen wurden vom Nikolaus mit einem Präsent bedacht. Dem Orgateam, dem Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht nochmals herzlichen Dank.

Verschiedenes



Termine Sportabzeichen 2010

- 09 Mai 11:00 Uhr Radfahren/Inlinerfahren Marie-Curie-Straße
- Ab 10. Mai 18:00 – 19:30 Uhr Sportplatz Laubstiege Montags und Donnerstag
08. Juni Schwimmen Freibad Gronau
26. Sept. 11:00 Uhr Radfahren/Inlinerfahren Marie-Curie-Straße

Termine 2010

Generalversammlung:

Samstag 06. März 2010 um 20:00 Uhr, in der
Gaststätte Dinkelhof an der Alstätter Straße



Interschutz Leipzig:

Fahrt vom 11. – 13. Juni 2010



Leistungsnachweis:

5. September 2010 in Legden – Asbeck

Kameradschaftsabend oder Fahrt: am 30. Oktober 2010

**Weihnachtsfeier: am 12. Dezember 2010 im Aristo Hotel
(Sporthotel) Jöbkesweg**

Jahresabschluss: 20. Dezember 2010